

Protokoll der Fachausschusssitzung „Schulische Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 28.08.2018

Ort: Oberschule am Waller Ring, Bremerhavener Str. 83, 28219 Bremen

Nr.: XII/04/18

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 21.00h

anwesend:

Herr Joseph Heseding

Herr Jens Hirschberg (i.V. für Frau Schaudin-Fischer)

Herr Ingo Lenz

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann

Herr Gerald Wagner (i.V. für Herrn Boiselle)

Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Christian Boiselle

Frau Kerstin Eckardt

Herr Gerald Höns

Herr Jens Oldenburg

Frau Bärbel Schaudin-Fischer

Gäste:

Frau Riebeling und Herr Schumacher, Schulleitungen

Kollegium der Oberschule am Waller Ring

Frau Andrea Herrmann, SKB

Schulleitungen der GS Melanchtonstraße und der GSW

Elternvertreter*innen von Waller Schulen

Frau Gerling, Stadtteil-Kurier

Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 vom 30.05.2018
- TOP 3:** Oberschule am Waller Ring: Aktuelle Projekte und zukünftige Entwicklungen
Gastgeberin: Frau Renate Riebeling, Schulleitung
- TOP 4:** Sachstand Inklusion an Oberschulen im Stadtteil
hier: Anzahl von Schüler*innen mit Förderbedarf, konkrete Umsetzung von Inklusion im Schulalltag, Doppelbesetzung und Ausblick
dazu eingeladen: Frau Andrea Herrmann, SKB
- TOP 5:** Realisierung von Bildungsabschlüssen zum Besuch weiterführender Schulen
hier:
Ausstattung mit Lehrpersonal und Bedingungen/Anforderungen an Oberschulen im Stadtteil
dazu eingeladen: Vertreter*innen von Waller Oberschulen
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
➤ Anwahlen der Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtteil
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit hergestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 vom 30.05.2018
Das Protokoll vom 30.05.2018 wird genehmigt.

TOP 3: Oberschule am Waller Ring: Aktuelle Projekte und zukünftige Entwicklungen

Frau Riebeling, Herr Schumacher und das Lehrerkollegium stellen die Oberschule anhand einer schriftlichen Beschreibung vor. Das Papier ist dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet worden. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

Rahmenbedingungen

- Unterricht findet an der „Halbtagschule (+)“ bis 14.00h statt; circa 580 Schüler*innen besuchen die Einrichtung in vier oder fünf Zügen (je drei Klassen betreuen dabei Kinder mit Förderbedarf).
- Im Schuljahr 2017/18 erreichten 70,3% Schüler*innen den mittleren Bildungsabschluss, davon 44% mit Empfehlung zur gymnasialen Oberstufe
- bilinguale Bildungsangebote
- Gute Kooperationsbezüge bestehen u.a. zum Schulzentrum Walle, der Grundschule Melanchthonstraße, dem KuFZ Haferkamp und dem Theater im Volkshaus.
- Der Projektarbeit wird eine hohe Bedeutung beigemessen, derzeit läuft ein klassenübergreifendes Theaterstück.

Lehr- und Lernbedingungen, räumliche/materielle Ausstattung

- Lt. der Schulleitung arbeitet das Kollegium sehr engagiert, zum Teil über der Belastungsgrenze, um bspw. Inklusion so gut wie möglich in die Praxis umzusetzen.
- Nur knapp 2/3 der zugewiesenen Stunden für den sonderpädagogischen Bedarf (135 von 219 Stunden) werden von ausgebildeten Sonderpädagogen*innen abgedeckt.
- Die von der Bildungsbehörde in Aussicht gestellte Stundenreduzierung von zwei Wochenstunden für Lehrer*innen an Schulen mit schwierigen Ausgangslagen ist nach wie vor nicht umgesetzt worden.
- Es fehlen Schulsozialarbeiter*innen.
- Die Zuweisung von persönliche Assistenzen erfolgt nicht entsprechend des Bedarfs und der Bewilligung.
- Die sprachlichen Kompetenzen der Schüler*innen nehmen spürbar ab. Zunehmend mehr Kinder aus geflüchteten Familien besuchen bspw. den 5. Jahrgang der Oberschule, die in den Grundschulen nur wenige Monate Deutschunterricht erteilt bekamen.
- Für erforderlich gehalten wird mindestens eine Doppelbesetzung im Deutschunterricht in den unteren Jahrgängen sowie in lernschwachen Klassen.
- Deutlich feststellbar ist ein Sanierungsstau. Dringend notwendig ist ein funktionierendes WLAN-Netzwerk.

Ergebnis:

Der Ausschuss artikuliert Betroffenheit angesichts der bestehenden Situation. Zur aktuellen Lage soll ein Beiratsbeschluss an die Senatorin für Kinder und Bildung erfolgen. Überlegt wird, ob erneut eine gemeinsame Sitzung der Bildungsausschüsse des Bremer Westens mit der Bildungssenatorin einzuberufen ist.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss unterstützt die Forderungen der Oberschule am Waller Ring und sieht die Notwendigkeit einer sofortigen Erhöhung der Stunden für den sonderpädagogischen Bereich mit ausgebildeten Sonderpädagogen*innen sowie die Umsetzung einer Stundenreduzierung von zwei Wochenstunden, wie sie für Schulen mit schwieriger Ausgangslage vorgesehen ist. Die seit langem geforderte Doppelbesetzung für alle Inklusionsklassen sowie für lernschwache Klassen muss endlich in die Praxis umgesetzt werden, um allen Schüler*innen der Oberschule

adäquate Lernbedingungen und die Chance zum Erreichen höherer Bildungsabschlüsse zu ermöglichen.

Weiterhin sind dringend drei Sportstunden /Woche für alle Schüler*innen zu realisieren.

Der mündlich gefasste Beschluss wird im Nachgang vom Ausschusssprecher und der Vorsitzenden verschriftlicht und dem Ausschuss zur Kenntnis zugeleitet.

TOP 4: Sachstand Inklusion an Oberschulen im Stadtteil
hier: Anzahl von Schüler*innen mit Förderbedarf, konkrete Umsetzung von Inklusion im Schulalltag, Doppelbesetzung und Ausblick

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Herrmann von der Senatorin für Kinder und Bildung zu Gast. Unter Einbeziehung von Anmerkungen und Nachfragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. dargestellt:

- Seitens SKB bestehe in Hinblick auf die Einführung von Inklusion ein enger Kontakt zu den Oberschulen im Stadtteil; den Schulen wird eine sehr gute Arbeit bestätigt.
- Statistik (Zahlen Walle aus dem Schuljahr 2017/18, Zahlen für 2018/19 liegen noch nicht vor):
Hörbeeinträchtigung: 1 Schüler*in
Bereich Lernen: 86 Schüler*innen
Bereich W + E: 20 Schüler*innen
Körperbehinderte Kinder besuchen Schulen außerhalb des Stadtteils.
- Stellensituation: Um flexibel reagieren zu können, sei lt. Frau Herrmann eine befristete Besetzung von Stellen mit fachfremden Personal u.U. günstiger.
- Von 219 zugewiesenen Stunden für den Bereich Inklusion sind an der OS Waller Ring nur 135 Stunden mit Sonderpädagog*innen besetzt, d.h. 84 Stunden (= 3 volle Stellen) fehlen. An der Helgolander Straße sind von 219 Stunden 195 Stunden besetzt.
- Deutlich artikuliert das Fachpublikum die ungenügende Ausstattung mit Sonderpädagogen*innen. Einstellungen können zum einen nicht erfolgen, weil der Stellenmarkt in Bremen „leergefegt“ ist. Zum anderen bedarf es besonderer Anreize und guter Arbeitsbedingungen, um neue Kollegen*innen für die Arbeit an Schulen mit schwierigen Ausgangslagen zu gewinnen. Die von der Bildungssenatorin innerhalb der gemeinsamen Sitzung der Bildungsausschüsse des Bremer Westens Anfang 2017 in Aussicht gestellten zwei Entlastungsstunden seien bislang nicht in die Praxis umgesetzt worden. Es gäbe Kinder, die keine sonderpädagogische Förderung erhalten. An dieser Stelle wird erneut auf die besondere Bedeutung der Doppelbesetzung im Unterricht hingewiesen, um (allen) Kindern gerecht werden zu können.
Frau Herrmann stellt dazu dar, dass der Weiterbildungsstudiengang „Inklusive Pädagogik“ läuft, die kommenden beiden Jahre stellen eine „saure Gurken-Zeit“ dar, dann werde sich die Situation zunächst an Grundschulen und danach an den Oberschulen entspannen. Ab 2019 starte ein neuer Regelstudiengang „Inklusive Bildung im Bereich SEK I und II“ an der Universität Bremen (Der Studiengang „Behindertenpädagogik“ war vor einigen Jahren eingestellt worden.).
- Weiterhin soll lt. SKB ab dem kommenden Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit auf das aufwendige Feststellverfahren zum Förderbedarf einzelner Schüler*innen verzichtet werden und stattdessen ab der 5. Klasse flächendeckend Sonderpädagogen*innen eingesetzt werden.
- Von den anwesenden Lehrern*innen wird erneut auf die ungenügende Ausstattung mit persönlichen Assistenzen hingewiesen. Auch in diesem Bereich mangelt es an Fachpersonal.

Ergebnis:

Die Kernelemente der Erörterung dieses Tagesordnungspunktes, Notwendigkeit einer Doppelbesetzung und schnellstmögliche Verbesserung der Ausstattung mit Sonderpädagogen*innen, werden in den Beschluss zu TOP 3 aufgenommen.

Der Ausschuss bedankt sich bei der Vertreterin des Bildungsressorts die informative Vorstellung zum aktuellen Sachstand Inklusion an Oberschulen und bei dem anwesenden Kollegium

der Oberschule Waller Ring für den lebendigen und gut vorbereiteten Einblick in die Praxis von Inklusion an der Schule.

TOP 5: Realisierung von Bildungsabschlüssen zum Besuch weiterführender Schulen hier:
Ausstattung mit Lehrpersonal und Bedingungen/Anforderungen an Oberschulen im Stadtteil

Vertreter*innen der Oberschule am Waller Ring stellen dar, dass Übergänge von der 4. Klasse in die 5. Klasse von besonderer Bedeutung sind. Man trifft sich vor diesem Hintergrund mit den Kollegen*innen der Grundschulen.

Laut Statistik begannen von den Kindern, die sich im Schuljahr 2017/18 zu den Abschlussprüfungen anmeldeten, lediglich 10 Schüler*innen mit einer Ausbildung (circa 10%). Von den Schülern*innen, die einen mittleren Bildungsabschluss erreichten, wechselt ein großer Teil in eine weiterführende Schule. Dies spricht für eine gute Durchlässigkeit des Bildungsangebots und die Bandbreite an weiterführenden Schulangeboten.

Viele Eltern sehen im Abitur den besten Start für ihre Kinder in die weitere Ausbildung.

Nahezu alle Schulabgänger*innen der Oberschule Waller Ring, die weiterführende Schulen besuchen, bleiben im Bremer Westen. An dieser Stelle wird erneut auf die Bedeutung einer ausreichenden Anzahl von Leistungskursen an den gymnasialen Oberstufen und ausreichend großen Oberstufen im Bremer Westen hingewiesen.

Eine Vertreterin der GSW stellt dar, dass auch dort nur wenige Schüler*innen (sechs im letzten Schuljahr) direkt mit einer Ausbildung beginnen. Auch hier bewerten Eltern den Besuch von weiterführenden Schulen höher als den Start in eine Ausbildung nach dem mittleren Bildungsabschluss.

Vertreter*innen der Oberschule an der Helgolander Straße können aufgrund eines Elternabends leider nicht an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Mitgeteilt wurde, dass im letzten Schuljahr 42,9% der Schülerschaft nach dem MSA die Empfehlung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe erhielten.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Schreiben SKB vom 30.05.2018: Anwahlen der Grundschulen und weiterführenden Schulen im Stadtteil

Der Ausschuss bespricht das Schreiben. Der Vertreter der Linkspartei stellt dar, dass die Auflistung nicht ausweist, welche Anzahl von Waller Schüler*innen in den Gymnasien angekommen sei.

Ergebnis: Kenntnisnahme

Antwortschreiben SKB vom 31.05.2018: Nachfrage zum Verfahren Übergang von Privatschulen auf öffentliche Oberschulen:

Laut Aufnahmeverordnung werden zuerst Kinder aus den zugeordneten Grundschulen berücksichtigt, dann Kinder aus nicht zugeordneten Grundschulen. Privatschulen sind keiner Oberschule zugeordnet. Dieses Verfahren ist aus Sicht der Oberschule am Waller Ring nicht angezeigt in Hinblick auf eine Durchmischung. Dem Waller Ring liegen Anmeldungen aus der Katholischen Grundschule St. Marien vor.

Laut Frau Herrmann sei das Verfahren über eine Verwaltungsvorschrift geregelt. Sie werde das Thema zur Besprechung mit in die Behörde nehmen.

Kenntnisnahme.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Der Ausschusssprecher stellt den erfolgreichen Start des Jugendforums dar.

Leider verlassen viele junge Leute des Forums nach dem Abitur Bremen und können nicht weiter in der Jugendvertretung mitarbeiten. Das Jugendforum hofft auf neue Mitstreiter*innen und betreibt hierzu Öffentlichkeitsarbeit.

Am 27.09.2018 finden die Überseespiele 2018 statt. Eine Beteiligungs AG an der Oberschule Helgolander Straße bereitet das alternative Sportfest inhaltlich vor.

Eine Vertreterin der SPD weist an dieser Stelle auf die derzeit laufende Unterschriftensammlung für die pädagogische Betreuung des Sportparks im Überseepark hin. Der Beirat setzt sich für die Betreuung des Sportangebots in der Überseestadt ein.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Die Grundschule an der Nordstraße bedankt sich für die erhaltenen Globalmittel. Eine mobile Bühne für die Turnhalle konnte angeschafft werden.
- Der Vertreter der Linkspartei nimmt Bezug auf den Vortrag der Vertreterin der Bildungsbehörde vom 30.05.2018: Die Inhalte des neugeschaffenen Arbeitskreises der Grundschulleitungen (Inklusion, Fachkräftegewinnung, Situation in sozialen Brennpunkten) werden schon lange im Ausschuss erörtert und über Beschlüsse der Behörde zugeleitet. Es entstehe der Eindruck, dass die Darstellungen der Beiräte nicht ernstgenommen werden.
- Eine Vertreterin der SPD weist darauf hin, dass das Gelände rund um die Oberschule am Waller Ring verschmutzt sei (illegale Müllablagerungen, Hundekot). Die Schule bestätigt die Problemlage.

Ergebnis:

Die Vorsitzende nimmt Kontakt zur Bremer Abfallreinigung, UBB und dem neuen Landesprogramm „PASS“ auf, um Besserung zu erreichen.

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

Petra Müller

Joseph Heseding